

Texte 27/02

UMWELTFORSCHUNGSPLAN DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UMWELT,
NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT

Forschungsbericht 298 82 203
UBA-FB 000327

Auswertung neuer Vorgehensweisen für die regionale Umsetzung ökologischer Ziele am Beispiel der Mecklenburgischen Seenplatte

**Prof. Dr. Hermann Behrens, Prof. Dr. Peter Dehne, Dipl.-Ing. Johann Kaether,
Dipl.-Ing. Elfriede Schmidt**

Fachhochschule Neubrandenburg
Fachbereich Agrarwirtschaft und Landschaftsarchitektur

in Kooperation mit dem Regionalen Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte

Kurzfassung

Zentrales Ziel des F+E-Vorhabens war es zu untersuchen, inwieweit „neue“ Konfliktlösungsstrategien, kooperative, prozess- und umsetzungsorientierte und partizipative Planungsverfahren sowie moderne Managementansätze in der Regionalplanung und Regionalentwicklung die Umsetzung und Sicherung von ökologischen bzw. Umweltzielen unterstützen und fördern können, bzw. wie sie beschaffen sein müssen, um dies leisten zu können. Ausgangsthese war, dass die Umsetzung von ökologischen Zielen weder ohne die ausreichende Einbeziehung und Partizipation der Akteure vor Ort noch ohne die Berücksichtigung sozioökonomischer Belange gelingen kann.

Die Untersuchung bezog sich daher auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen. Es wurden beispielhaft die Tauglichkeit und Effektivität der prozessorientierten, kooperativen, bottom-up orientierten Ansätze und Prinzipien der Regionalkonferenz Mecklenburgische Seenplatte analysiert. Der Stand der Forschung bezogen auf kooperative Ansätze in Regionalentwicklung, Regionalplanung, Landschaftsplanung und Naturschutz sowie vergleichbare Ansätze aus anderen Regionen Deutschlands bzw. auf internationaler Ebene wurden einbezogen. Ergebnis der Untersuchung ist, dass kooperative Vorgehensweisen prinzipiell die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen fördern. Das Gelingen ist abhängig von verschiedenen Erfolgsfaktoren.

Im Bericht werden Möglichkeiten der Qualitätssicherung für die verschiedenen

Elemente eines kooperativen Regionalentwicklungsprozesses im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt. Abgerundet wird der Bericht mit Empfehlungen, wie unterstützende Dienstleistungen von EU-, Bundes- und Landesseite bzw. von wissenschaftlichen Einrichtungen in fachlicher, technischer, konzeptioneller und organisatorischer Hinsicht aussehen könnten. Der künftige Forschungsbedarf wird dargestellt.

Zu dem Bericht gehört ein gesondert veröffentlichter praxisorientierter Managementleitfaden, der problembezogen Lösungswege aufzeigt.

Abstract

Main objective of the research project was: What contribution can “new” co-operative bottom-up approaches in the field of regional planning and development make toward implementing ecological goals? How shall they be designed to achieve this objectives? Implementing ecological goals can’t be realised whether without adequate participation of regional and local actors nor without consideration of socio-economic concerns. For this reason the study deals with the implementation of goals of sustainable development. A case study was worked out to analyse capability and efficiency of the co-operative , bottom-up oriented approaches of the Regional Conference Mecklenburg Lakes district.

The study includes the state of scientific knowledge related to co-operative approaches in the field of regional development and planning as well as in the field of landscape planning and nature protection. Also included are comparable examples from other regions (Europe, USA). The study shows clearly that co-operative approaches have high potentials implementing goals of sustainable development. The success is essentially influenced by specific success factors. This report describes possibilities of quality insurance in terms of sustainable development related to the different elements of regional development processes.

Finally some recommendations are given how EU and state level as well as scientific institutions can support such development processes in a technical, conceptual and organisational way. Research requirements are described.

A manual “Management of co-operative regional development processes” is published separately.